

Veranstaltungen August 2026

Stand: 19.02.2026 – Änderungen vorbehalten -
Anmeldung und Tickets: <https://forum-industriekultur.eventbrite.com>



Do. 20. Aug., Beginn: 10:00 Uhr (Dauer: ca. 150 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR verführt

Besuch von Schacht Konrad II über Tage

Treffpunkt: Beckenstedter Str. 50, 38239 Salzgitter

Das Fördergerüst von Schacht Konrad 1 prägt das Gesicht Salzgitters. Im Jahr 1964 beginnt der Abbau von Eisenerz, wird jedoch 1976 wieder eingestellt. Nach einem umfassenden Genehmigungsverfahren ist seit 2002 der Umbau zum Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle genehmigt. Es soll Anfang der 2030er Jahre in Betrieb gehen.

Die Teilnehmenden erhalten ihre persönlichen Sicherheitsausrüstung auf der Schachanlage Konrad 1. Danach erfolgt der Transfer zur Schachanlage Konrad 2. Dort können sich die Teilnehmenden anhand der aktuellen Baustellen für die Atomanlagen einen eigenen Eindruck von den Dimensionen des Endlagers Konrad über Tage verschaffen. Die Gebäude werden mit besonders hohem Aufwand gebaut, weil hier im späteren Endlagerbetrieb die Behälter mit den radioaktiven Abfällen angeliefert und über den Schacht Konrad 2 nach unter Tage gebracht werden.

Das Angebot ist Teil einer Kooperation des Forums Industriekultur e. V. und der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE).

Hinweise: Mit der Anmeldung werden zusätzliche Daten erhoben. Die Angaben werden benötigt, um das Endlager Konrad betreten zu können. Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 7. August 2026 um 20:00 Uhr. Mindestalter für die Teilnahme: 14 Jahre. Maximal 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine Einfahrt in den Schacht findet nicht statt.

Leitung: Henning Hofmann (BGE)

Max. Teilnehmerzahl: 14

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1982762677543>

Sa. 22. Aug., Beginn: 16:00 Uhr (Dauer: ca. 60 Minuten)

INDUSTRIEKULTUR verführt

Der Jödebrunnen und das Kontorhaus

Treffpunkt: Broitzemer Straße 35A, Braunschweig (Eingang Kontorhaus)

Das Ensemble Kontorhaus und Jödebrunnen hat eine lange und bewegte Geschichte. Das pittoresk wirkende Häuschen wurde 1899 von der Firma Brachvogel in Auftrag gegeben, die eine Holzhandlung betrieb. Das Unternehmen Brachvogel, von 1866 bis 1933 in seiner ursprünglichen Branche aktiv, hatte sich zu diesem Zeitpunkt auf den Import nordischer, russischer, galizischer und amerikanischer Hölzer spezialisiert. Das Häuschen wurde vom Firmeninhaber als Büro genutzt.

Noch viel älter ist die Geschichte des Jödebrunnens, der bereits im Jahr 1345 erwähnt wird und über Jahrhunderte die Trinkwasserversorgung sicherstellte. Über hölzerne Wasserleitungen wurde das frische Quellwasser in den rund zwei Kilometer entfernten Altstadtbrunnen geleitet. Heute ist der Jödebrunnen ein Natur- und Baudenkmal von besonderer Bedeutung.

Begleiten Sie Harald Schweingruber auf seiner informativen Führung rund um das Ensemble, zu dem es viele historische Informationen und eine Menge Anekdoten gibt.

Leitung: Friedrich Wilhelm Mengedoht | Harald Schweingruber

Max. Teilnehmerzahl: 18

Infos und Anmeldung: <https://www.eventbrite.de/e/1982272955772>